

16 geistliche

Lieder

nach Melodien von

Johann Wolfgang Franck
(1681)

gesetzt von

Justus Hermann Wetzel
(1917)

Das heilige Jesublut die beste Hülfe tut.

Passionslied. Vom Leiden Jesu Christi.

I

Schmerzlich

Wie seh' ich dich, mein Je- su blu- ten, wie e- lend bist du
 nun lern ich meine Sünde kennen, wie sie ein schuo- der

zu- ge- recht' durch Dor- nen, Geis- sel und Ru- ten!
 Gräuel ist, wie billig sie ein Pfad ist nennen,

ich muss mein sün- dig An- ge- sicht, ich Sün- der
 deswegen sie dich, mein süs- ser Christ, bis in den

bil-¹lig sch²warz ver-³hüllen die weil um mei-⁴ner Sün-⁵de wil-⁶len, Du wer-⁷ter
 Tod hinein ver-⁸giftet. sie hat die Mar-⁹ter ange-¹⁰-stiftet die Sün-¹¹de

Hei-¹land mir zu gut vor-²gies-³est dein hochthei-⁴ - res
 hat dich rü-⁵nd ge-⁶madt ja pan-⁷ in-⁸s tie fe-⁹ Grab ge-¹⁰

Blut.
 madt.

Ennig, hingebend

Komm, See-le, Je-su Lei-den soll mein Ergetzung
 Sein Ster-ben ist mein Le-ben, sein Angst erwillt mir

sein Lust; daran will ich mich weiden, da senk ich mich hi-
 von Herz will ich mich heben und schliessen in die

mein. Ich will sonst nichts wissen, als meinen Pesten drifft st.
 Brust. Mein Herz verlangetrie - ben in Jesu Grad u. fust, dich,

lieber alles mis- sen als dass m. Herz ihn misst.
 Je- su! herzlich lieben, wie meine beste Kunst.

Jesus Lieb' ist mein Betrieb.

Frohlockend.

Fe- sus ist's, der mir ge- fäl- let, Fe- sum lieb ich mehr und mehr, öf- ters
 Drum so hab ich ganz ent- saget allen freunden Liebeslust, solcher
 Lerg, du prüfest, meine Liebe, tilge, was dir drau misshagt, u her-

fat mir nach- ge- stel- let Wol- lust, Hoch- mut Reichtum Ehr. A- ber
 Trug mir nicht behaget, noch beherrscht meine Brust. Alles
 gegen alles Liebe, was von deiner Liebe sagt, dass aus

al- les lass ich, Jah- ren, weil mein Fe- sus mich treu n. sicher leit
 muss ich von mir schieben was mit seinem Schein woll mich nehmen ein,
 meiner zu thun erfellet! sich erwähl ich mir, so beken ich hier:

will in seiner Prüst becaahren.
 Jesum will allein ich lieben
 Fe- sus ist's, der mir gefället.

Aller Tage Leiden endigt selig Scheiden.

gedrückt, demütig.

mf

Mancher Tag ist mir ver-gangen und mit Leu-zen man-che Nacht un-ter
 Ich erwünsch aus allen Banden dieses Leibes auszu-gehn muss mein
 Lass, o Gott, mein Ziel des Lebens weit nicht mehr sein aus-gesteckt, lass mich

schneidern ver-lan-gen nach dem Him-mel zu-ge-bracht. Man wird's einst in Gott ge-
 zistlich Leben stranden krieg ich Bess-res dort zu sehn. Komt ihr letz-ten Augen
 hoffen nicht ver-ge-bens, son-derm wo es an ge-fällt, so zer-brech des Leibes

schehen dass ich kan zu Ruhe gehn, man wird's einst in Gott geschehen, dass ich
 bleibe, dass mich Ewigkeit er-quicket, Komt, ihr letz-ten Augenblicke, dass mich
 Höhle, mein o Herr, mein meine Seele, so zer-brech des Leibes Höhle, nimm, m.

kan zu Ru-he gehn?
 Ewigkeit er-quicket!
 Herr, nimm meine Seele.

Vom Tod und Sterben Jesu Christi

Jesu Tod.

117, I 663

7

feierlich ernst.

am Kreuze ihn

Je- sus neigt sein Haupt und stirbt scht den an- dern A- dam
 Bringet meinen Herrn zur Ruh lasset seinen Leichnam
 Wenn mein Haupt ich neigen muss n. dem Leibe nach ich

schlafen, der uns in dre Seelen wirt n. für uns ertrug die
 schlafen, sein Geist zur dem Himmel zu alle Leiden, alle
 stabe, neigt sich Jesu Haupt zum Kuss, dass in Tod ich möcht ver

Strafen, er durch den d. Tod verdüht, Jesus neigt sein Haupt n.
 Strafen sind doch schon vollendet sein bringet meinen Herrn zur
 Ruhe, drum ist's mir gar kein Verdüht, wenn mein Haupt ich neigen

stirbt,
 Ruh.
 muss.

In allen Sachen lass Gott nur machen.

gemächlich und behaglich

mf Viel Wünschen quä-let oft die Herzen man will, und weiß nicht was man will. Nichts Gu-tes
 Das Herz ist stolz n. ven- zaget, bald froh bald voller Schreck n. Pein, bald sch-er-
 Das ird' sche Wünschen bringet leiden, wal' ganz d. Erde nicht erfreit, was ich ver-

woll- te man ver- scherzen, doch gnecket sichs durch falsche Brill'. So
 hebeud, bald geplaget n. kann in nichts vergnü- get sein, da-
 qu' get, muss bald scheiden, was mich behaget bald gerent, in

herrscht in uns den Unbestand, drum sprech ich, weil mirs ist be-
 her entsteht die Wechsellust, die weil mir solches wohl be-
 nichts bestehet unser Sin, da-her ich nur vergnü- get

er
 Kant, ich hab's in Gottes Hand gestellt, er mach's mit mir
 weißt, hab ich's " " " " }

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The vocal line begins with a treble clef and a 7/8 time signature. The lyrics are written below the notes. The piano accompaniment consists of a right-hand part with eighth-note patterns and a left-hand part with a similar rhythmic structure. The key signature has one sharp (F#).

mach's mit mir, wie's ihm ge-
 fäl-let, wie's
 ver-
 at

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a dynamic marking of *f* (forte) and a fermata over the word 'gefäl-let'. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. The key signature remains one sharp.

allargando
 ihm ge-
 fäl-let.

The third system is marked *allargando* (ritardando). The vocal line concludes with the words 'ihm gefäl-let.' and a double bar line. The piano accompaniment also concludes with a double bar line. The key signature is one sharp.

Four empty musical staves are provided at the bottom of the page, likely for a second piano part or for practice purposes.